

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Selectiora quaedam colloquia Latino-Germanica

Seybold, Johann Georg

Norimbergae, 1698

Colloquium XV.

urn:nbn:de:bsz:31-105385

Coll. XV.

Obedientia filialis.

Reinhardus.

R. Pater tuus, ut accipi, rediit è Gallia?

S. Rediit sanè.

R. Quando?

S. Die Lunæ vesperi.

R. Annon adventus ejus tibi molestus fuit?

S. Quid molestus? Imò verò jucundissimus.

Sed cur istud rogas?

R. Quia forsitan illo absente liberiùs vivendi tibi est potestas.

S. Nescio, quam mihi libertatem narres.

R. Potandi, ludendi, cursitandi.

S. An igitur putas, me nihil aliud agere, dum pater abest?

R. Sic ferè solent omnes.

S. Dissoluti quidem.

Nam, quod ad me attinet, absente patre sic vivo, ut eo præsentem,

Non

Coll. XV.

Kindlicher Gehorsam.

Sigismundus.

R. Dein Vater / wie ich vernommen / ist aus Frankreich wieder kommen?

S. Er ist freylich wieder kommen.

R. Wann?

S. Am Montag Abends.

R. Ist dir nicht seine Ankunft beschwerlich (zuwider) gewesen?

S. Was beschwerlich? Ja überaus angenehm.

Aber warum fragst du das?

R. Dieweil du vielleicht in seinem Abwesen Macht hast / etwas freyer zu leben.

S. Ich weiß nicht von was für einer Freyheit du mir sagst.

R. Zu zechen / spielen / umher zu lauffen.

S. Meinst du dann / ich thue nichts anders / als dieweil der Vater aus ist?

R. Also pflegen sie fast alle (insgesamt.)

S. Heyllose Gesellen wol.

Dann was mich betrifft / lebe ich in Abwesen des Vaters eben also / als wann er zu gegen ist.

Ich

Non potō, sed bibo,
quantum satis est:

Ludo, cūm tempus po-
stulat:

Non discuro, sed cum
bona matris venia in pu-
blicum prodeo,

Cum videlicet aliquid
habeo negotii.

R. Etiamne matri tan-
toperè subditus es?

S. Æquè ac patri; quid
enim putas?

Nonne de utroq; æqua-
le est Præceptum Domi-
ni?

*Honora, inquit, patrem
tuum & matrem tuam.*

Quid Paulus noster?

*Filii obedite, inquit,
Parentibus in Domino.*

Nonne Patrentum no-
mine Pater & mater con-
tinentur?

R. Istud à Latinis obser-
vatur Auctoribus.

S. Quin etiam si quod
esset

Ich zeche nicht / sondern
trinck / so viel mir genug ist:

Ich spiele / wanns die Zeit
erfordert:

Ich lauff nicht hin und her/
sondern mit der Mutter guter
Erlaubnis gehe ich aus / (un-
ter die Leut.)

Wann ich nemlich etwas
zu verrichten habe.

R. Bist du auch der Mut-
ter so sehr unterthan?

S. Eben sowol als dem
Vatter; Was meinst du
dann?

Ist des HERRN Gebot
nicht gleich von beeden zu ver-
stehen?

Du solt / sagt Er / deinem
Vatter und Mutter in Ehren
haben.

Was schreibt unser Paul-
us?

Ihr Kinder / sagt Er / ge-
horchet euren Eltern in dem
HERRN.

Werden nicht unter dem
Namen der Eltern Vatter
und Mutter begriffen.

R. Das wird von den La-
teinischen Auctoribus, in
acht genommen.

S. Ja wann auch ein Un-
ter

esset reverentiæ discrimen,

videremur optimo jure plus debere matribus;

Ut quæ tantos labores ac dolores propter nos pertulerunt.

R. Noviego ista, & quæ dixisti, placent mihi omnia.

S. Cur ergo repugnabas mihi?

R. Ut eâ quasi repugnantia accerferem nobis sermonis materiam.

Nam, ut tute nosti, Præceptor sæpè nos exhortatur,

ut nostrum otium in ejusmodi sermonibus impendamus.

S. Bonum sanè otium, quod honesto in negotio consumitur.

R. Huc pertinet illud Africani Apophthegma, qui dicebat,

Se nunquam minus otio-

terschied der Ehrerbietigkeit wäre /

hätte es doch das Ansehen / als wann wir von gar guten Rechts wegen den Müttern mehr schuldig wären?

Als welche so grosse Mühe und Schmerzen unsertwegen erlitten haben.

R. Ich weiß solches wol / und was du gesagt hast / beliebt mir alles.

S. Warum warest du mir dann zuwider?

R. Daß ich mit derselben Widersprechung gleichsam uns eine Materi zu reden zuwegen brächte.

Dann wie du weissest / vermahn uns der Præceptor oft /

daß wir unsere müßige Zeit zu dergleichen Gesprächen sollen anwenden.

S. Das ist fürwar ein guter Müßiggang / der in einem ehrlichen Beschäfte zugebracht wird.

R. Hieher gehöret jenes Africaners süreicher Spruch / welcher sagte:

Er seye nit weniger müßig.

tiosum esse, quàm cum otiosus esset.

S. Quid, annon Præceptor nobis sæpè etiam inculcavit?

Latinae Linguae cognitionem his potissimum rebus comparari:

Videlicet sæpè scribendo, confabulando, Auctores legendo,

Germanica Latine, & Latina Germanicè reddendo (vertendo.)

R. Ergo his rebus diligenter nosmet exerceamus, adjuvante Deo,

in cuius manu omnia nostra studia posita sunt.

S. Rectè mones: Sed jam tempus admonet, ut huic confabulationi finem imponamus:

Fortasse enim tuâ causâ cœna tardatur domi.

Plura ergò, si Dominus permiserit, in proximo congressu (sc. confabulabimur.)

fig / als wann er müßig sey

S. Was hat es nicht der Herr Præceptor uns auch offt eingebläuet?

Dafi die Wissenschaft der Lateinischen Sprache durch diese Stük fürnemlich erlangt werde:

Wann man nemlich offt schreibe / miteinander sprache / Auctores lese /

Teutsche Sachen Lateinisch / und Lateinische Sachen Teutsch gebe.

R. So lasse dann uns in solchen Sachen fleißig üben / mit Gottes Hülff /

in dessen Hand (Gewalt) alle unsere studia stehen (gesetzt seyn.)

S. Du erinnerst recht: Aber die Zeit ermahnet uns / daß wir ein End an diesem Gespräch machen sollen:

Dann vielleicht deinetwegen das Nacht-Essen daheim aufbehalten wird.

So wollen wir dann mehr / wills Gott / bey nächster Gelegenheit (Zusammentunft) mit einander reden.

R. Pre-

D ij

R. Jch

R. Precor tibi noctem prosperam.

S. Et ego tibi placidam quietem.

Coll. XVI.

Rusticatio.

Urbanus.

U. Cur hodie manè abfuisti?

C. Occupatus eram.

U. In quo negotio?

C. In scribendis ad matrem literis.

U. Quid opus erat illi scribere?

C. Quia ad me scripserat.

U. Ergò rescripisti?

C. Propriè loqueris.

U. Unde tibi miserat literas?

C. Rure, nempe ex villa nostra.

U. Quando rus profecta est?

C. Superioribus diebus.

U. Quid

R. Ich wünsche dir eine glückselige Nacht.

S. Und ich dir eine sanftere Ruhe.

Coll. XVI.

Bauern, (Feld-) Geschäfte.

Conradus.

U. Warum bist du heute frühe nicht da gewesen?

C. Ich hatte zu thun.

U. In (mit) was Geschäft?

C. In (mit) Schreibung eines Briefs an die Mutter.

U. Was war vonnöthen ihr zu schreiben?

C. Weil sie an mich geschrieben hatte.

U. So hast du dann wieder geschrieben? (geantwortet?)

C. Du redest eigentlich (recht gut) Lateinisch.

U. Von wannen hatte sie dir den Brief geschickt?

C. Von Land / (Feld) nemlich von unserm Meyers Hof.

U. Wann ist sie auf das Land gezogen?

C. Voriger Tagen.

U. Was